

Manöver Magazin

Feldzeitung für die Soldaten der Truppe für Operative Information

Unkonventionelle Unterstützung

Zivilist hilft Patrouille „Platten“ zu beheben



Die Zivilisten zeigen reges Interesse für die Patrouille.

Foto: (st)

Hauptfeldwebel Jens Zimmer ärgert sich. Das hat gerade noch gefehlt. Er befindet sich mit seiner Patrouille zwölf Kilometer vom Feldlager entfernt, als ihm der Kommandant des zweiten Fahrzeugs einen platten Reifen meldet. Hauptfeldwebel Zimmer handelt unverzüglich. Er lässt die Fahrzeuge zusammenfahren und anhalt. Dann setzt er eine Meldung an die Operationszentrale ab.

Nachdem die Soldaten die Umgebung nach Minen abgesucht haben, sichern vier von ihnen die Patrouille. Als der Gruppenführer und der Fahrer den Schaden

des Wolfes begutachten, nähern sich vier Zivilisten aus dem Dorf „Hinterschranken“. Zum Glück gilt die Bevölkerung in diesem Teil Kuseliens KSAF gegenüber als freundlich und aufgeschlossen. „Ist Auto kaputt?“, fragt ein rundlicher, humpelnder Mann den Patrouillenführer und stellt sich als Malik des Ortes vor.

Hauptfeldwebel Zimmer begrüßt ihn und erklärt ihm die Situation. „Nix Problem. Ich hatte Werkstatt bis Aufständische sie haben zerstört. Marek hier mein bester Mechaniker“, bietet der Malik Hilfe an. *weiter auf Seite 2*

Aus der Außenwelt

Laut Zeitung immer weniger Bundeswehr-Bewerber wegen Afghanistan

Der Bundeswehr laufen laut Zeitungsberichten wegen des gefährlichen Einsatzes in Afghanistan immer mehr Bewerber und Führungskräfte weg. Die freiwilligen Meldungen junger Männer seien im Vergleich zum Vorjahr um rund 60 Prozent zurückgegangen. Das berichtet die Rheinische Post. Immer häufiger werde dabei der Afghanistan-Einsatz als eine der Begründungen genannt. (Fortsetzung letzte Seite)

China verweigert Russland Unterstützung im Südkaukasus-Konflikt

China und mehrere zentralasiatische Staaten haben Russland eine demonstrative Unterstützung in der Südkaukasus-Frage verweigert. Die Mitgliedsländer der Shanghaier Kooperationsorganisation forderten auf ihrem Gipfel in Tadschikistan eine stärkere Einbindung der Vereinten Nationen für eine Lösung im Konflikt um die von Georgien abtrünnigen Provinzen. Russlands Präsident Dmitri Medwedew hatte nach der umstrittenen Anerkennung Südossetiens und Abchasiens um Rückendeckung geworben. Quelle: dpa

Obama zum US-Präsidentenwahlkandidaten ernannt

Die US-Demokraten haben sich geschlossen hinter Barack Obama gestellt und ihn auf dem Nominierungsparteitag nun offiziell zu ihrem Präsidentschaftskandidaten bestimmt. Der 47-jährige Senator aus Illinois ist damit der erste schwarze Anwärter einer großen Partei für das Präsidentenamt in den USA. US-Medien sprachen angesichts Obamas Kandidatur von einem historischen Augenblick für die Vereinigten Staaten. Obamas Gegner wird am 4. November der Republikaner John McCain sein. Quelle: dpa

WETTER

Morgens: 12°C



Nebel

Mittags: 15°C



von allem etwas

Abends: 14°C



bewölkt

Regenrisiko: 20%

Ohne Mampf - kein Kampf

Mittags: Merlano Nero auf einer aussagekräftigen Sauce mit Erdäpfeln

Abends: Hastruthuhn auf sautiertem Gemüse

Fortsetzung von Seite 1 Nach kurzem Überlegen nimmt der Hauptfeldwebel das Angebot an und befiehlt einem Soldaten das Werkzeug aus dem Wolf zu holen. Mit geschickten Handgriffen löst der Mechaniker Marek die Schrauben des kaputten Rades und setzt routiniert den Wagenheber an. Mit Unbehagen sieht der Patrouillenführer, wie die anderen Dorfbewohner die Wölfe und das Werkzeug anfassen. Er weist seine Soldaten an, die Zivilisten höflich, aber bestimmt von den Fahrzeugen fernzuhalten. Als dies geschehen ist, beginnt er ein Gespräch mit dem Malik über die aktuelle Lage in Kuslien. Der Hauptfeldwebel erläutert dem Ortsvorsteher den Auftrag von KSAF. „Wir leben nur noch vom Schafehüten. Wir wollen Werkstatt wieder aufbauen. Könnt ihr helfen?“, bittet er die Soldaten.

Hauptfeldwebel Zimmer merkt, dass das Gespräch einen eher ungünstigen Verlauf



Der Mechaniker Marek beim Wechsel des kaputten Reifens. Foto: (st)

nimmt und antwortet, dass ihm die Lage der Menschen in Hinterschranken leid tue. Er kann dem Malik jedoch nur versprechen, dass er es seinen Vorgesetzten weitermeldet. Der Malik ist enttäuscht, zeigt aber Verständnis. Dann bittet er um zwei Dollar für die Montage des Reserverades, mit dem Marek gerade fertig geworden ist. Der Gruppenführer willigt ein, zahlt und bedankt sich für die unkonventionelle Unterstützung.

„Übungsende“, ruft Stabsunteroffizier Thomas Haack in diesem Moment. Der Stationsleitende resümiert: „Diesen Lösungsweg hat bisher noch keine Gruppe gewählt. Es ist riskant, besonders wenn die Bevölkerung versucht, ihnen mit einem Gefallen ein Versprechen zu entlocken, das sie nicht halten können. Hier haben sie sehr gut reagiert.“ (wde)

Impressum



Herausgeber:
Kommandeur

Bataillon für Operative Information 950 Koblenz
Oberstleutnant Jörn Sowa

Chefredakteur:

Oberleutnant Carsten Becker (cab)

Redaktion:

Oberleutnant Wilhelm Daniel Einecke (wde)

Oberleutnant Markus Mayer (mm)

Oberleutnant Tobias Wachner (tw)

Stabsunteroffizier Sarah Haag (sh)

Fotoredaktion und Layout:

Stabsunteroffizier Dennis Stelloh (st)

Stabsunteroffizier Frank Meuche (fm)

Stabsunteroffizier Sarah Haag (sh)

Illustrationen:

Stabsunteroffizier Dennis Stelloh (st)

Druck und Weiterverarbeitung:

Oberfeldwebel Maik Paul

Hauptgefreiter Peter Büttner

Hauptgefreiter Peter Siewert

„Manöver Magazin“

erscheint täglich auf dem Truppenübungsplatz Wildflecken

PORTA CAMP

Tel.: +49 (0) 97 45/34 - 26 41

FSprBw: 90 - 64 33 - 26 41

Auflage: bis 500 Stück

Im Blickpunkt:

Hauptmann Frank Friedland

Der 48-jährige schätzt besonders die vielfältigen Aufgaben des Soldatenberufs. Trotzdem ist der gebürtige Rheinländer seiner Heimat in knapp drei Jahrzehnten bei der Bundeswehr fast immer treu geblieben. Nach der Allgemeinen Grundausbildung beim PzArtBtl 145 in Wetzlar trat Hauptmann Friedland im April 1980 seinen Dienst im PzArtBtl 155 in Lahnstein an. Als Oberfeldwebel und InstGrpFhr entschied er sich Offizier des militärfachlichen Dienstes zu werden. Im Anschluss an eine Verwendung im MatAmt wechselte er am 14.11.1994 als InstZugFhr zum OpInfoBtl 950. „Wenn die Chefs im Einsatz waren, habe ich die meiste Zeit die 1. Kompanie geführt“, sagt er stolz. Dieser Umstand tröstet ihn etwas über die Tatsache hinweg, dass er als Fachdienstoffizier nie die Möglichkeit hatte „richtiger Chef“ zu sein. Hauptmann Friedland schätzt insbesondere das breite Aufgabenspektrum der Ersten. Seit 2003 ist er S4 Offizier



Foto: (wde)
des Bataillons. Auf dem Übungsplatz ist Hauptmann Friedland wieder in seiner Wunschverwendung eingesetzt. Als Chef möchte er, dass seine Kompanie mit all ihren unterschiedlichen Teileinheiten, sei es in der Küche, in der Instandsetzung oder im MunTrp, zum guten Gelingen des Übungsplatzaufenthaltes beiträgt und am Freitag nächster Woche wieder vollzählig in Koblenz ankommt. Dort freut sich der Vater dreier Kinder vor allem darauf „nicht mehr 60 Meter von der Unterkunft bis zur Dusche laufen zu müssen.“ (wde)



heißt:

Aus Fehlern zu lernen

Feindliche Luftlandung vor „Camp Freedom“

Der Auftrag für die Gruppe von Leutnant Jakob Szczepanski ist klar. Verteidigung des Feldlagers „Camp Freedom“. Der Ort ist auch klar: ein gut ausgebautes Stellungssystem auf der Schießbahn 11B. Nur die Sicht ist nicht klar. Es dämmt bereits. In ein paar Minuten ist es dunkel.

Kaum sind die Stellungen bezogen und die Beobachtungsbereiche eingeteilt ertönt ein ohrenbetäubender Lärm – Hubschraubergeräusche. Eigene Kräfte können es nicht sein, die dürfen nachts nicht fliegen. Wenige Augenblicke später

meldet ein Soldat: „Feindliche Schützen vor eigener Stellung.“ Leutnant Szczepanski befiehlt: „Fertigmachen zum Feuerüberfall“. Auf Pfiff schießen alle Soldaten, aber man hört nur einen Knall. Die gegnerischen Schützen gehen in Stellung. Manche von ihnen sind getroffen. Trotzdem kämpfen die Aufständischen weiter. Sie kommen bis auf 50 Meter ans Stellungssystem heran.

Doch ihr Mündungsfeuer verrät sie. Der Angriff kann ohne eigene Verluste abgewehrt werden. Der Feind weicht aus und gibt Leutnant Szczepanski Gelegenheit zur Lagefeststellung und Mel-

dung an die Operationszentrale. Zweimal tritt der Gegner noch an, zweimal wird er erfolgreich abgewehrt. Dann hat er genug und weicht endgültig mit seinem Hubschrauber aus, bevor sich die Nacht endlich ruhig über das „Camp Freedom“ und das Stellungssystem der Schießbahn 11B senkt. Für die Gruppe um Leutnant Szczepanski bedeutet das „Übungsende!“.

Der Leitende, Hauptmann Frank Friedland, ist mit der Gruppenleistung zufrieden. „Das war für die Sichtverhältnisse eine sehr ordentliche Schießleistung“, resümiert er anerkennend. (wde)



Ermöglicht den Feuerkampf bei Nacht: der Nachtsichtaufsatz 80 (NSA 80) montiert auf dem G36.

Fotos: (st)

Wissen was geht - Die Schießvorhaben am Freitag, 29. August

| Schießbahn | Schießen | Federführung | Leitender / Durchf. | Schießende Abteilung |
|---------------|--------------------------------------|--------------|---------------------|----------------------|
| Schießbahn 19 | Gefechtshandgranatenwerfen | 1./- | OTL Muhl | Teile Bataillon |
| | Parallel Übungshandgranatenwerfen | 1./- | HptFw Wagner | Teile Bataillon |
| Schießbahn 18 | Gefechtshandgranatenwerfen | 2./- | Hptm Busch | Teile Bataillon |
| | Parallel Übungshandgranatenwerfen | 2./- | OLt Sleumer | Teile Bataillon |

Fortsetzung von Seite 1

Wer ohnehin Zweifel hat, ob der Soldatenberuf das Richtige sei, empfinde die Aussicht auf Strapazen und Gefahren am Hindukusch leicht als Anlass zum Absprung. Noch letztes Jahr gab es nach offiziellen Statistiken 31.000 Bewerbungen für 22.000 Stellen in der Unteroffiziers- oder Mannschaftslaufbahn. Ein aktuelles internes Papier mit Bewerberrückgängen von bis zu 62 % lasse nun aber die Alarmglocken läuten, so die Rheinische Post. In der Konkurrenz mit zivilen Stellen ziehe die Bundeswehr

immer häufiger den Kürzeren. Laut Bundeswehrverbandssprecher Wilfried Stolze kann man die sinkenden Bewerberzahlen nicht alleine auf den Afghanistan-Einsatz schieben. Afghanistan sei selten der einzige Anlass. Der Bundeswehrverband sehe aber das Problem. Es gebe mehrere Gründe für die sinkenden Bewerberzahlen oder das Ausscheiden aus der Truppe. Schuld daran seien unter anderem finanzielle Einschnitte wie das stark reduzierte Weihnachtsgeld, was in den unteren Besoldungsgruppen besonders viel ausmache. Die Bundes-

wehr hat die Berichte über angebliche Personalprobleme zurückgewiesen. Es gebe keine Sorge über die Bewerberlage, sagte ein Sprecher des Verteidigungsministeriums in Berlin. Er räumte zwar ein, dass die Zahl der Bewerber für eine Offizierslaufbahn in den ersten sechs Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16 Prozent und bei Unteroffizieren und Mannschaften um elf Prozent zurückgegangen sei. Dies bewege sich aber im Bereich der üblichen Schwankungsbreiten.

Quellen: www.welt.de, Rheinische Post

Gruppenphase kann beginnen

In Monaco wurden gestern die Gruppen zur Champions League-Saison 2008/09 ausgelost. Nachdem Schalke 04 das letzte Qualifikationsspiel verloren hat, sind Werder Bremen und Bayern München die einzigen deutschen Vertreter. Dabei erwischten die Bremer die

vermeintlich leichtere Gruppe. Bayern München wird sich leistungstechnisch steigern müssen, wenn die Mannen um Jürgen Klinsmann die Gruppenphase überstehen wollen.

Die komplette Gruppenaufstellung folgt in der Sonntagsausgabe. (tw)

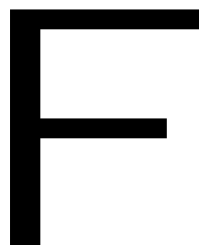
SUDOKU

MR hofft, dass niemand am Sudoku der gestrigen Ausgabe hängen geblieben ist und noch immer versucht, dieses zu lösen. Das wird nämlich nicht gelingen. Ein Zahlendreher hat dazu geführt, dass ein unlösbares Rätsel abgedruckt wurde. Deswegen gibt es an dieser Stelle auch keine Lösung. Wir bitten diese Panne zu entschuldigen. Sollte doch jemand auf eine Lösung gekommen sein, darf er sich in der Redaktion einen Überraschungspreis abholen.

Nach wie vor gilt es die leeren Felder des Rätsels so zu vervollständigen, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 9 | | | 5 | 8 | 6 | | |
| 6 | | | | 9 | 5 | | | |
| 5 | | | 1 | 7 | | 2 | | |
| | 8 | 5 | | 3 | | | 7 | |
| 7 | 1 | | 8 | | | 5 | 2 | |
| | | | | 5 | | | | |
| 2 | | | | | | | | 9 |
| | 7 | 8 | 9 | 6 | | | | |
| 8 | 5 | | 2 | | 4 | | | |

| |
|----------------------|
| Gruppe B |
| Inter Mailand |
| Werder Bremen |
| Panathinaikos Athen |
| Anorthosis Famagusta |



| |
|-----------------|
| Gruppe F |
| Olympique Lyon |
| Bayern München |
| Steaua Bukarest |
| AC Florenz |

Fehlerteufelchen in liebevolle Hände kostenlos abzugeben!

Das nette kleine Teufelchen hat uns oft Streiche gespielt. Unser Sudoku manipuliert, Buchstaben verdreht und Satzzeichen entfernt. Nun muss es leider weg!

Meldet euch bitte schnell, bevor unser ChefRed das arme Teufelchen in die Finger bekommt!

